



B 167 Ortsumgehung Bad Freienwalde

**Entlastung für die Kurstadt – Bessere Anbindung
für Stadt und Region**

DEGES

Überblick über das Projekt

Die Bundesstraße B 167 verbindet die überregional bedeutsamen Städte Frankfurt (Oder), Neubrandenburg und Stralsund/Greifswald mit den regionalen Zentren Seelow, Bad Freienwalde und Eberswalde und bindet diese an die Autobahnen A 11 und A 12 an.

In Bad Freienwalde kreuzt die B 167 die ebenfalls stark befahrene Bundesstraße B 158. Insgesamt rollen täglich fast 11.000 Fahrzeuge auf beiden Bundesstraßen durch die Innenstadt, darunter zahlreiche Lkw. Aufgrund der engen Ortsdurchfahrten kommt der Verkehr häufig ins Stocken. Die Straßen üben eine erhebliche Trennwirkung aus und stellen ein Risiko für die Verkehrssicherheit dar. Die Fußwege und Radwege in Ost-West-Richtung werden unterbrochen. Die Beeinträchtigung des Stadtbildes schadet dem Kur- und Tourismusstandort. Lärm und Abgase beeinträchtigen die Wohnqualität.

Um Bad Freienwalde vom Durchgangsverkehr zu entlasten, die Wohn- und Aufenthaltsqualität zu verbessern und den Status als Kurstadt langfristig zu sichern, plant die DEGES im Auftrag des Bundes und des Landes Brandenburg die neue Ortsumgehung. Sie soll Bad Freienwalde vollständig im Westen umfahren. Gleichzeitig ist die Ortsumgehung die zentrale Verknüpfung zwischen der in Ost-West-Richtung verlaufenden Bundesstraße B 167 und der in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Bundesstraße B 158.

Aufgrund der umliegenden Naturschutzgebiete und deren Bedeutung für die Naherholung der Einwohnerinnen und Einwohner sowie für den Tourismus ist die Planung der Ortsumgehung eine anspruchsvolle Aufgabe.

Wir sind überzeugt: Durch ein transparentes Planungsverfahren und den Dialog mit allen Betroffenen können Lösungen gefunden werden, die den Erwartungen der Menschen sowie den Anforderungen von Natur, Umwelt und Verkehr so gut wie möglich entsprechen.

Ihre

DEGES



Die DEGES hat im Februar 2019 mit der Entwurfsplanung für den Neubau der Ortsumgehung Bad Freienwalde begonnen. Der Grobentwurf wurde im Februar 2021 vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) genehmigt. Er stellt eine Weiterentwicklung der Vorzugsvariante aus der Linienbestimmung im Jahr 2011 dar. Der Grobentwurf berücksichtigt eine Vielzahl der zwischenzeitlich neu entstandenen Zwangspunkte für die Planung. Unter anderem konnte die ursprünglich geplante Trasse nicht genutzt werden, da auf dieser ein Umspannwerk gebaut wird.

Nach dem derzeitigen Stand der Planung beginnt die neue Ortsumgehung unmittelbar südlich der Siedlung Waldstadt. Sie quert im Bereich Hammerthal die vorhandene B 167 und

schwenkt von dort Richtung Osten in die Oderniederung. Nördlich von Bad Freienwalde wird die Ortsumgehung an der Schiffmühler Kreuzung wieder mit der B 158 verknüpft.

Im Verlauf der Strecke werden insgesamt 14 Brückenbauwerke errichtet. Zwölf der Bauwerke führen die Ortsumgehung über Straßen, Wege, Bahnstrecken und Gewässer. An jeweils einem Standort sind eine Grünbrücke und eine Faunabrücke vorgesehen. Diese verbinden die Lebensräume der Tiere und Pflanzen auf beiden Seiten der Ortsumgehung. Sie ermöglichen es Wildtieren, die Bundesstraße gefahrlos für sich und den Verkehr zu überqueren.

Durch die Verbesserung der Linienführung konnte erreicht werden, dass besonders schutzwürdige Fauna-Flora-Habitate (FFH-

Gebiete) nicht durchquert werden müssen. Baubedingt sowie nach Inbetriebnahme der Strecke sind direkte oder indirekte Auswirkungen auf Mensch, Natur und Umwelt möglich. Diese werden im Rahmen der weiteren Planung noch genauer untersucht. Dabei werden auch Maßnahmen entwickelt, um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten oder an anderer Stelle auszugleichen. Ebenfalls werden im Zuge der weiteren Planung die Berechnungen zum Lärmschutz vertieft.

Erste Erkenntnisse hierzu sowie zu weiteren Aspekten der Planung stellt die DEGES in der digitalen Informationsveranstaltung am 29. April 2021 vor.

Die Informations- und Dialogangebote der DEGES zur B 167 Ortsumgehung Bad Freienwalde

Die DEGES informiert transparent und führt einen offenen Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern. Zu den Grundsätzen des Grobentwurfs hat die DEGES gemeinsam mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg bereits Gespräche mit Vertretern der Stadt Bad Freienwalde geführt. Diese Gespräche werden wir auch in Zukunft fortsetzen.

Den Stand der Planung stellen wir am 29. April 2021 öffentlich vor. Grundlage ist der Grobentwurf für die Ortsumgehung. In diesem sind erste technische Details definiert, wie beispielsweise die Lage und Höhe der Trasse. Auch umwelt- und naturschutzfachliche Belange wurden für die Erstellung des Grobentwurfs untersucht. Zahlreiche Details der Planung stehen jedoch noch nicht fest und werden erst in der weiteren Entwurfsplanung verfeinert.

Der jetzt vorliegende Planungsstand ermöglicht es, vor Ort eine konkrete und sachorientierte Diskussion zu führen und die oft sehr detaillierten Fragen der Anwohnerinnen und Anwohner zu beantworten. Hinweise für die Planung, die aus dem Dialog- und Beteiligungsverfahren bei der DEGES eingehen, werden eingehend geprüft und beantwortet.

Die Veranstaltung im April 2021 ist der Auftakt des Dialogs. Im weiteren Planungsverfahren werden wir das Gespräch mit Betroffenen und Interessierten fortsetzen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden

Aktuelle Informationen finden Interessierte auf der Webseite www.deges.de/b167-ortsumgehung.

Der Informationsdienst „Verkehrsprojekte Aktuell“ informiert regelmäßig zu den Projekten der DEGES in Brandenburg. Er kann unter www.deges.de/newsletter abonniert werden.

Stellen Sie uns Ihre Fragen

Das Bürgertelefon steht für Fragen montags bis sonntags zwischen 8 und 20 Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 5895 2479 zur Verfügung.

Für Fragen zur B 167 Ortsumgehung sowie zu weiteren Projekten der DEGES nutzen Sie unser Kontaktformular unter www.deges.de/b167-ortsumgehung/dialog.

Dialogprozess für die B 167 Ortsumgehung Bad Freienwalde



ÜBER DIE DEGES

Die DEGES ist eine Projektmanagementgesellschaft für Verkehrsinfrastrukturprojekte mit Hauptsitz in Berlin. Ihre Gesellschafter sind der Bund und zwölf Bundesländer.

Autobahnprojekte setzt die DEGES im Auftrag der Autobahn GmbH des Bundes um, Bundesstraßenprojekte im Auftrag der Bundesländer.

IMPRESSUM

**DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH**
Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Telefon: 030 20243-0
Fax: 030 20243-291

www.deges.de

Bildnachweis

Foto: Ralf Roletschek, Lizenz GFDL 1.2

Druck: Wagemann Medien GmbH

Alle Angaben Stand April 2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.